

## Elternkurs beim Kinderschutzbund

■ **Herford.** Gleich zu Anfang des Jahres bietet der Kinderschutzbund Herford wieder seinen Elternkurs „Starke Eltern – Starke Kinder“ an. Der Kurs richtet sich an alle Mütter und Väter, die an Erziehungsfragen interessiert sind.

Der Elternkurs startet am Donnerstag, 30. Januar, und umfasst acht Termine, jeweils donnerstags von 19 bis 21 Uhr, mit Pause am 27. Februar. Er findet in den Räumen des Kinderschutzbundes, Münsterkirchplatz 7 in Herford, statt. Der Kurs hilft fast einer Ankündigung, den Familienalltag gelassener und mit weniger Stress zu gestalten, stärkt

das Selbstbewusstsein der Eltern, zeigt gute Wege zur Konfliktbewältigung auf und bietet Raum zum Austausch mit anderen. Die Kursgebühr beträgt 40 Euro, auch dann, wenn beide Elternteile am Kurs teilnehmen. Für Eltern, die einen Gutschein von „Chancenreich“ haben, entfallen die Kosten. Zur Zeit sind noch Plätze frei.

Infos und Anmeldung unter [www.kinderschutzbund-herford.de](http://www.kinderschutzbund-herford.de) oder per E-Mail: [info@kinderschutzbund-herford.de](mailto:info@kinderschutzbund-herford.de) oder telefonisch, montags bis donnerstags von 14.30 bis 17.30 Uhr, unter Tel. (05221) 86747.

## Prost Neujahr in der Markthalle

Die Gastronomen locken mit besonderen Speisen und Programm. Am Samstag geht es weiter.

Julia Lichtnecker

■ **Herford.** Mit Sekt wurde auf das neue Jahr und die ersten Monate angestoßen: In der Markthalle war am Freitag Neujahr.

„Nach wenigen Monaten ist die Markthalle ein regelmäßiger Treffpunkt für viele Herforder geworden“, hat Anke Anstoetz festgestellt, die mit ihren Freundinnen das Jahr in der Markthalle begrüßt hat. Das soll auch in diesem Jahr so bleiben, meint sie: „Für 2020 wünschen wir uns, dass die Location noch weiter belebt wird“, sagt die Herforderin.

Das Team rund um Markthallen-Manager Stefan Tillmann konnte schon kurz nach Beginn um 17 Uhr viele Gäste begrüßen, die der Einladung zum Neujahrsgelächter waren. „An einem Freitagabend war die Halle noch nie so gut besucht wie heute“, resümiert

Tillmann bereits am frühen Abend. Neben vielen Stammgästen seien viele Besucher auch zum ersten Mal in das vor wenigen Monaten eröffnete Gebäude gekommen, so Tillmann.

Für das Fest servieren die Gastronomen und Wochenmarkthändler besondere Essens-Angebote. Zum Probieren sind die Portionen an diesem Wochenende etwas kleiner als üblich, die Auswahl hingegen ist groß: Es gibt unter anderem kleine Wildburger, kreative Suppenkreationen und Mini-Pizzen.

Für die Party-Stimmung sorgte am Freitagabend ein DJ, so dass zu späterer Stunde getanzt werden konnte.

Auch noch am heutigen Samstag, 18. Januar, begrüßt die Markthalle das neue Jahr. Geöffnet ist von 10 bis 15 Uhr, zudem spielt ab 11 Uhr die Band „White Coffee“.



Markthallen-Manager Stefan Tillmann und Antonietta Galasso begrüßen mit den Gästen das neue Jahr. FOTO: JULIA LICHTNECKER

## Energieberatung der Verbraucherzentrale

Ein Experte gibt Tipps, wie die Menschen richtig heizen und Geld sparen können.

■ **Herford.** Soll die alte Heizung nur ersetzt werden, oder ergibt es Sinn, über einen Systemwechsel nachzudenken? Alternativen zum Öl- oder Gaskessel sind etwa eine Pelletheizung mit Solaranlage, ein Mikro-Blockheizkraftwerk, Fernwärme oder eine Wärmepumpe. Antworten und Informationsmaterial zu Kosten und Nachhaltigkeit erhalten Interessierte am Donnerstag, 23. Januar, von 14 bis 18 Uhr bei einer Sprechstunde der Energieberatung der Verbraucherzentrale NRW von Energieberater Bernd Ellger. Diese findet statt im Beratungszentrum

Herford, Raum 17 des Technischen Rathauses, auf der Freiheit 21.

Der Experte berät anbieterneutral und erläutert zudem die zahlreichen Förderprogramme. Auch alle anderen Themen rund um das Energiesparen können angesprochen werden. Das Angebot wird durch das Bundeswirtschaftsministerium gefördert und ist kostenlos.

Für persönliche Beratungstermine ist eine Anmeldung erforderlich – entweder telefonisch unter Tel. (0 52 21) 1 89 51 05 oder per E-Mail an [energieberatung@herford.de](mailto:energieberatung@herford.de).



Um sie dreht es sich bei der Herforder Sportnacht: Jasmin Brammert (v. l.), Nikita Krieger, Magomed Ataev, Yannick Gruner und Liza-Michelle Snow wurden von Jürgen Berger (Vorsitzender Stadtsportverband Herford, 2. v. l.) und Geschäftsführer Julian Schütz (2. v. r.) als Kandidaten für die Wahl zum Sportler und zur Sportlerin des Jahres vorgestellt. Zum Kreis der Nominierten gehört zudem Florian Weeke. FOTO: ANDREAS GERTH

## Herfords sportliche Aushängeschilder

Stadtsportverband stellt die Kandidaten für die Sportlerin, den Sportler und die Mannschaft des Jahres vor. Die Sportnacht steigt am 22. Februar auf dem Bildungscampus.

Andreas Gerth

■ **Herford.** Fünf Wochen vor der Sportlerehrung mit der Feierstunde für die U18-Athleten am Freitag, 21. Februar, und der großen „Herforder Sportnacht“ am Samstag, 22. Februar, beides auf dem Herforder Bildungscampus, hat der Stadtsportverband die Kandidaten vorgestellt: Drei bei den Frauen, drei bei den Männern und zwei Mannschaften, die eines schon vor dem Betreten der Bühne gemeinsam haben. „Bessere Aushängeschilder und Repräsentanten für die Stadt kann man sich nicht wünschen“, betonen Vorsitzender Jürgen Berger und Geschäftsführer Julian Schütz vom Stadtsportverband.

### NOMINIERT BEI DEN FRAUEN

◆ **Jasmin Brammert:** Über die Tri- und Duathlon von RC Endspurt Herford und ihrer Erfolgsgeschichte noch viel zu erzählen, hieß Eulen nach Athen zu tragen. Und doch setzte „Herfords Ironwoman“ ihrer Medaillensammlung 2019 die Krone auf, als sie im September in Zofingen in der Schweiz zum WM-Gold in der Duathlon-Langdistanz lief und radelte. Nach 8 Stunden, 22 Minuten und 58 Sekunden war sie als erste Frau der Altersklasse 35 im Ziel. Und wer es Jasmin Brammert einmal nachmachen möchte: Zu absolvieren sind zehn Kilometer

Laufen, 150 Kilometer Radfahren und noch einmal 30 Kilometer Laufen.

◆ **Nikita Krieger:** Gerade erst 18 Jahre jung geworden, bringt die Judoka vom PSV Herford schon jede Menge Erfahrung auf die Judo-Matte. Nikita Krieger begann vor sieben Jahren mit dem Kampfsport und steht seitdem beinahe täglich in der Halle. Ihrem Sport hat das Federgewicht (sie startet in der Klasse bis 48 Kilo) schon etliche Erfolge wie 2019 den Westdeutschen Meistertitel und Platz sieben bei der Deutschen Meisterschaft (DM) sowie tolle Erfahrungen wie die Reise zu einem Lehrgang nach Japan zu verdanken. Darüber hinaus gibt es für sie aber noch ein bisschen mehr. „Der Sport gibt mir viel Selbstvertrauen, aber auch viel Respekt“, sagt Nikita Krieger.

◆ **Liza-Michelle Snow:** Viele wollen nach Hollywood, Liza Snow war schon da. Bei den in Los Angeles ausgetragenen

„World Championships of Performing Arts“ tanzte sich die 23-jährige Line-Dancerin in der Kategorie „Open Dance“ zum Titel und rundete ihren erfolgreichen Auftritt in der „Traumfabrik“ mit Platz zwei im Team und Rang drei in der Kategorie „Folklore“ ab. Dabei hat sich die zierliche Herforderin mit der großen Ausstrahlung („Ich tanze, seit ich vier bin“), erst seit 2017 dem Line-Dance verschrieben. Liza Snow lebt und tanzt ihren Traum, Rückkehr nach Hollywood nicht ausgeschlossen.

### NOMINIERT BEI DEN MÄNNERN

◆ **Magomed Ataev:** Der 28-Jährige vom Boxsportverein Herford ist ein Kämpfer – im Ring wie im Leben. 2002 kam er mit seinen Eltern als Bürgerkriegsflüchtling aus Dagestan nach Deutschland, dort nahm ihn Trainer Georg „Jollo“ Kroner unter seine Fittiche. Und der junge Boxer be-

dankte sich mit Leistung. 2019 wurde das „Leichtgewicht“ NRW-Meister in der Klasse bis 60 Kilogramm, bei der DM in Berlin kämpfte er sich bis ins Finale und wurde Zweiter. Über den Sport ist Magomed Ataev in Herford angekommen und hat beim BSV ein zweites Zuhause gefunden.

◆ **Yannick Gruner:** Ein penibler Typ kann der 25-jährige Hiddenhauser nicht sein. Nach Training und Wettkampf starren Körper und Kleidung des Cyclo-Cross-Athleten vom RC Endspurt Herford nur so vor Schmutz und Schlamm. Doch dieser Einsatz lohnt sich: 2019 belegte der für das Stevens Racing Team fahrende Radsportler Platz vier bei den Deutschen Crossmeisterschaften, eine Energieleistung, die Gruner erst vor ein paar Tagen bei der DM 2020 in Albstadt als Vierter wiederholte. Und dass Querfeldein sein Ding ist, verdeutlichen auch die sechs Siege im Weser-Ems-Cup. Bleibt noch eine Frage, die Yannick vielleicht ja am 22. Februar bei der Sportlerehrung beantworten kann: Wer wäscht eigentlich im Hause Gruner?

◆ **Florian Weeke:** Eine Runde im Stadion kann endlos sein. Florian Weeke, 400-Meter-Spezialist von der Turngemeinde Herford, hat sie schon etliche Erfolge beschert. Der 24-Jährige kann eine Bestzeit von 47,03 Sekunden, aufgestellt 2017, vorweisen und läuft regelmäßig in der erweiterten deutschen Spitze mit. Auch

2019 drehte Weeke erfolgreich seine Runde, als Nordrhein-Meister in der Halle, als Vize-NRW-Meister und bei den Deutschen Meisterschaften in Berlin. Der Student startet mittlerweile für die Deutsche Sporthochschule Köln – selbstverständlich erfolgreich, wie Rang drei bei den Deutschen Hochschulmeisterschaften beweist.

### NOMINIERT BEI DEN MANNschaften

◆ Die 1. Mannschaft des Herforder Eishockeyvereins: Dem ersten Streich von 2018 folgte 2019 der zweite – Herfords Kufenrads wiederholten den Titelgewinn in der Regionalliga West aus dem Vorjahr. Sehr zur Freude ihrer Fans, die besonders die Heimspiele „Im Kleinen Felde“ zu Eishockeyfesttagen machten. Auch 2020 befinden sich die Jungs von Trainer Jeff Job auf dem Weg in die PlayOffs.

◆ Die Sportkegler der Turngemeinde Herford: Die Herren-A-Mannschaft der TG Herford verteidigte bei den Deutschen Meisterschaften 2019 der Sportkegler in Niedersachsen eindrucksvoll ihren Vorjahrestitel. Mit 248 Holz Vorsprung vor Vizemeister Trier zeigte die gesamte Mannschaft ihre deutliche Überlegenheit. Dieses Kunststück machten für die TG Herford Uwe Hippert, Horst Stumpe, Thomas Klein, Detlef Karlstedt und Stefan Michel perfekt.

### So sah es 2018 aus

◆ **Sportler des Jahres** wurde Fabian Kirchhoff. Der Segler konnte 2018 in der Europe Class den Weltmeistertitel erstmals seit über 30 Jahren wieder nach Deutschland holen und ist gebürtiger Herforder.

◆ **Den Titel Sportlerin** des Jahres konnte die Tennisspielerin Natalja Harina-Beckmann einheimsen.

Die Spielerin des Tennisclubs Herford wurde Weltmeisterin im Damen Doppel in der Altersklasse 50.

◆ **Als Mannschaft** des Jahres wurden erwartungsgemäß die Herren vom Herforder Eishockeyverein ausgezeichnet. Die Ice Dragons sicherten sich die Meisterschaft in der Regionalliga.

## Musikalische Reise durch das Leben einer Pianistin

Werke der Ausnahmekünstlerin Marie Jaëll sind beim dritten NWD-Kammerkonzert zu hören.

■ **Herford.** Eine musikalische Reise durch das Leben einer Ausnahmekünstlerin erwartet das Publikum im dritten NWD-Kammerkonzert am Mittwoch, 22. Januar, um 20 Uhr im Studio der Nordwestdeutschen Philharmonie.

Marie Jaëll. Ein Name, der in der Musikwelt kaum unbekannt ist, obwohl diese Frau eine enge Wegbegleiterin von Liszt, Brahms und Saint-Saëns war. Sie war Komponistin, Pianistin und Pädagogin,

schrrieb mehr als 80 Werke für Klavier, Lieder, Orchester- und Kammermusikwerke sowie eine Oper.

Die Pianistin Cora Irsen beschäftigt sich schon seit mehreren Jahren mit Marie Jaëlls (1846-1925) Werk. Mit dem Label Querstand und dem WDR produzierte sie 2015 bis 2017 Marie Jaëlls gesamtes Klavierwerk auf 5 CDs. Die Klavierkonzerte Jaëlls (CD 4) spielte Cora Irsen mit dem WDR-Rundfunkorchester ein.

Für die „Marie Jaëll complete works for piano“ wurde Cora Irsen mit dem Echo Klassik 2017 ausgezeichnet. Sie hat darüber hinaus ein Buch über die Künstlerin geschrieben. Aus diesem Buch liest Cora Irsen und umrahmt die Lebensstationen der Musikerin mit Werken von Marie Jaëll, Franz Liszt und Johannes Brahms.

Cora Irsen war Preisträgerin des Internationalen Franz-Liszt-Wettbewerbs Weimar und des Internationalen Cho-

pin-Wettbewerbs Göttingen. Ihre Konzerte führen sie als Solistin und Kammermusikpartnerin nach Italien, Polen, Japan und Australien. Seit 2010 hat Cora Irsen in Weimar eine eigene Konzertreihe „Konzerte in Wort & Musik“.

Karten sind im Vorverkauf erhältlich in der NWD-Geschäftsstelle, in der Buchhandlung Otto, in der Tourist-Information und im Theaterbüro in der Stadtbibliothek, Restkarten an der Abendkasse.



Cora Irsen beschäftigt sich schon lange mit den Werken von Marie Jaëll. FOTO: HENNING WITZEL